

Zum Hintergrund:

Seit dem "Maibaumfällung" Artikel auf dem BBB, bei der ich faktisch ein Umweltverbrechen dokumentiere, erlebe ich Angriffe auf mich und das Grundstück. Zuerst monatlich, jetzt wöchentlich. Die Stadt hat die Verantwortung für die "Maibaumfällung" übernommen und mich für diesen Artikel unter falschen Anschuldigungen (Nötigung/ Kunsturheberfälschung) in 12/23 vor Gericht gestellt. - Freispruch mit unbegründeter 200€ Auflage –

Wiederaufnahme am 24.04.24 Amtsgericht Köln- Saal 16 – 9.00h – 528Ds 483/22

Seit der Maibaumfällung habe ich 10 Strafanzeigen gestellt - keine hatte ein Ergebnis. Im Kölner Gericht sind Auffälligkeiten zu benennen, die auf Weisungsgebundenheit deuten. Ich gehe von einer "Direktive der Liga Bürgermeisteramt" aus, dahinter ein rotierendes Baukartell, organisierte Interessen... Polizei- Staatsanwaltschaft – Jobcenter – Stadt Köln - > rechtsdrehender Totalausfall!

Wichtig zu erwähnen: Ich war als Erbe vorgesehen, womöglich sogar die Fussballfelder Landwirtschaftsfläche um mich herum, nicht nur der Garten. Die ursprüngliche Erbgemeinschaft hat mein Projekt zu 2/3 sehr geliebt und supportet. Als Bauland ist das ein Milliarden schwerer Spekulatius für die Stadt, Naturschutz will die dort sicher nicht...!

Der Fäkalien-Nachbar läuft immer noch frei rum und terrorisiert mich wann er kann und bleibt ein Gift-Ausbringer. Er vergiftet mit Pestiziden u.a. Nach so vielen Vorfällen ohne Konsequenz existiert da eine "schützende Hand". Der Stil ist so niederträchtig und es gibt ne Vorgeschichte, es ist klar das mir hier wer ans Leben will. Sogar als offizieller freier Mitarbeiter der Stadt.

-Von keiner offiziellen Stelle des Rechtsstaatssystems habe ich in der Sache Unterstützung erhalten-

3 dubiose Gerichtsverhandlungen unter falschen Anschuldigungen waren schon. Ich muss sogar davon aus gehen das mein Anwalt mich betrogen hat und eine Berufung vorsätzlich verschleppt hat. Berufungen und Widersprüche werden von vornherein ausgeschlossen – recht totalitärer Charakter alles. **Die Verhandlung am 24.04.24 wird es wieder zeigen...**

Es existiert ein übler Meineid und eine faktische Dokumentation der Abläufe und Vorkommnisse, die der Redlichkeit koelscher Rechtsprechung nur Hohn und Spott lassen. Definitiv der schlechteste und fragwürdigste mir bekannte Gerichtsstandort, insbesondere fürs Internet und Menschenrecht! (Vergleichbare original Kölner Kultur-Produkte sind „Big Brother“ und „Dschungelcamp“)

Mit weiteren Details meiner Erlebnisse drumrum, fällt Mensch nur vom Glauben ab...

NoAh Otis / RLV 13.4.2024